

LWL-Klinik Marsberg  
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik  
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

## Beurlaubtentreffen in den Marsberger LWL-Einrichtungen



Beurlaubte, Betriebsleitungen sowie Personalvertretungen beim Beurlaubtentreffen 2011

Marsberg (lwl). Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit und Langzeitbeurlaubte über organisatorische, strukturelle und rechtliche Veränderungen zu informieren, veranstalten die Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) regelmäßige Beurlaubtentreffen. So folgten auch in diesem Jahr 12 Beurlaubte mit sieben Kindern der Einladung der örtlichen Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen der LWL-Einrichtungen, Marlies Dreves.

An der gemütlichen Runde im Festsaal der LWL-Klinik nahmen auch die Betriebsleitungsmitglieder sowie Mitglieder der Personalvertretungen der beiden Kliniken, des Wohnverbunds sowie des Pflegezentrums teil.

Josef Spiertz, Kaufmännischer Direktor, begrüßte die Anwesenden und informierte über die aktuellen Entwicklungen in den Marsberger LWL-Einrichtungen. Er referierte ausführlich über die vereinbarten Ziele und Maßnahmen im Rahmen des berufundfamilie-Zertifikats, das den Marsberger LWL-Einrichtungen 2010 verliehen wurde. Dabei unterstrich er die Bedeutung flexibler Arbeitszeitmodelle für die LWL-Einrichtungen aber auch für den Gesundheitsstandort Marsberg. Michaela Vornholt, seit Juni kommissarische Pflegedirektorin der Kinder- und Jugendklinik, nutzte die Gelegenheit sich den Beurlaubten vorzustellen. Gabriele Wacker, stellvertretende Leiterin des LWL-Wohnverbunds Marsberg, berichtete über die umfangreichen Bauaktivitäten in Marsberg und Warburg. Eyk Schröder, Leiter des LWL-Pflegezentrums, erörterte die Fortschritte beim Neubau des Pflegezentrums. Gleichzeitig berichtete er über die geplante Einführung eines elektronischen Dienstplans. Hildegard Bartmann-Friese, Pflegedirektorin der LWL-Klinik, erläuterte organisatorische und personelle Veränderungen und wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der LWL-Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe hin. Zahlreiche altersbedingt frei werdende Stellen lassen sich so mit dem eigenen Nachwuchs neu besetzen und der Fachkräftemangel umgehen. Sie forderte die Beurlaubten auf, auch während ihrer Elternzeit die Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Innerbetrieb-

...

### Kontakt:

Matthias Hüllen  
Tel.: 02992 601-1602  
Fax: 02992 601-1319  
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org  
Weist 45  
34431 Marsberg

### LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235  
Fax: 0251 591-4770  
E-Mail: presse@lwl.org  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster

lichen Fortbildung für sich zu nutzen. Sie freut sich, wenn die Beurlaubten wieder kommen. „Wir können sie gut gebrauchen“, so Bartmann-Friese.

In entspannter Atmosphäre fand ein anregender Austausch zwischen den Teilnehmern statt. Die Beurlaubten nutzten die Möglichkeit Fragen an die Führungskräfte und Mitglieder der Personalvertretung zu stellen. So konnten über das Beurlaubtentreffen, das in erster Linie der Information und Kontaktpflege zu den beurlaubten Müttern und Vätern diene, Ängste vor einem Wiedereinstieg in den Stationsalltag genommen und Perspektiven bei der Arbeitszeitgestaltung aufgezeigt werden.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,5 Millionen Menschen in der Region. Mit seinen 35 Förderschulen, 19 Krankenhäusern, 17 Museen und als einer der größten deutschen Hilfezahler für behinderte Menschen erfüllt der LWL Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, den ein Parlament mit 100 Mitgliedern aus den Kommunen kontrolliert.